

1 H 6908 F

Nr. 1 Januar 1975

Bezugsgeld vierteljährlich 12,00 DM



ESSENER
SPORTGEMEINSCHAFT
99/06 E.V.

Vereins-Nachrichten

Albert Spiske

DROGERIE · PARFÜMERIE · FOTO

Parfümerien und Kosmetik

des In- und Auslandes

Essen, Hbf.-Unterführung, West- u. Ostseite
Hbf.-Halle

Steeler Straße 161 · Tel. 225595

Das
gute
Fach-
ge-
schäft

1920 — 1960

40 Jahre

Isoliermaterial für die Elektrotechnik

Löchen, Hollmann & Co.

Essen, Emiliensstr. 14
Telefon 77 4944

Inhaber: Alfred Stein

Elektro-

Industrie-Montage o.H.G.

Stein & Vendel

Mitinhhaber Alfred Stein

Gelsenkirchen

Ückendorfer Str. 237



Hollinderbäumer

Uhren, Schmuck, Bestecke und Trauringe / Reparaturen
Neuanfertigungen

Steeler Straße 200, Fernruf 284670

Gaststätte Hubertusburg

E. Stender

Gepflegte Getränke

Gute Küche

Im Ausschank u. a.:



Krombacher
Pils mit Felsquellwasser
gebraut

Essen · Steeler Straße 444 · Ruf 281723

Vereinslokal des ESV 99

Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.

Vereinsanschrift:

Essener Sportgemeinschaft 99/06, Postfach 464

Postscheckkonten:

Essen Nr. 67412-432 / Essen Nr. 161614-439 / Essen Nr. 172603-439

Deutsche Bank Essen Nr. 733/5110

Badminton, Fußball, Gymnastik, Handball, Hockey, Jedermann,
Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball

Präsidium: K. Otto — Dr. R. Behlke — F. Eifler — H. Wyrwich — P. Leichsenring —
U. Huppers — R. Mönning — W. Schulz

Herausgegeben von der ESG 99/06 e. V. — Für den Inhalt verantwortlich: G. Räder
Zuschriften erbeten an: ESG 99/06, 43 Essen 1, Postfach 464

Vereinslokal: „Hubertusburg“, E. Stender, Steeler Str. 444, Ruf 28 17 23

Nr. 1 1975

Mitteilungen an alle Mitglieder!

Der Vorstand

Mit diesem Heft erscheint die erste Gemeinschaftsausgabe der Vereinsnachrichten der ESG 99/06, ein weiterer Schritt in Richtung der endgültigen Fusion der beiden Partner.

In Zukunft kommt zu Beginn eines jeden Quartals die für den Beitragseinzug durch die Post bestimmte Ausgabe heraus, während ein Zwischenheft wie das vorliegende die Mitglieder durch aktuelle Berichte und Problemstellungen auf dem laufenden halten soll. Dieses Heft wird, um die stark erhöhten Portogebühren teilweise aufzufangen, überwiegend durch die Abteilungen zur Verteilung kommen.

Alle sind aufgerufen, durch Beiträge persönlicher Art an der Ausgestaltung unserer Vereinsnachrichten mitzuwirken.

Weil die Humboldtschule an das Schulamts das Verlangen stellte, ihren Nachmittagssportunterricht von der Bezirkssportanlage am „Halle“ zur Hubertushalle zu legen, wurden der ESG 99/06 kurzfristig die Übungsstunden am frühen Nachmittag in dieser Halle entzogen. Ein wahrhaft schwerer Schlag für uns; denn an allen Wochentagen, außer samstags, waren diese Stunden von rund 200 Jungen, Mädchen und Frauen bevölkert. Betroffen sind die Hockey-, Fußball- (allein hier 70 bis 80 Knaben), Kinderturn- und Frauengymnastik-Abteilung. Zwar wurden uns in einem langen Gespräch, welches die Präsidiumsmitglieder Dr. R. Behlke, F. Eifler und K. Otto im Schulamts führten, einige Übungsstunden zu anderer Zeit und in anderen Ortsteilen zur Verfügung gestellt, doch kann das nur ein schlecht wirksames Pflaster sein, weil Kinder und Frauen einfach nicht auf weite Wege und zu später Stunde durch die Stadt geschickt werden können. Sie gehören ja zu ihren Übungsgruppen, weil die benutzte Turnhalle in Wohnungsnähe liegt.

Den gleichen Kummer und die gleichen Probleme bereitete uns das Sportamt, das einem Wunsche der Versehrtsportgemeinschaft entsprach und uns am Donnerstag die Halle der Friedensschule am Wasserturm entzog, dafür uns kürzere und nicht zeitgleiche Stunden an der fernen „Wolfskuhle“ in einem abgelegenen Teil Steeles anbot. Wir bemühen uns im Augenblick sehr, diese, das Gesamtgefüge unseres komplizierten Übungsbetriebs stark negativ beeinträchtigenden Streichungen in ihren Auswirkungen so klein wie möglich zu halten, ohne sie kompensieren zu können.

Merkwürdig die Tatsache, daß hier der gewiß förderungswürdige Schulsport vielen anderen und vor allen Dingen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten zur dringend notwendigen körperlichen Betätigung stark einschränkt oder ganz fortnimmt.

Wir trauern um den Tod unseres langjährigen Mitglieds Ewald Overbeck.

Herzliche Glückwünsche an Jörg Honneth und Frau Sabine zur Vermählung am 1. Februar.

Wir laden alle Mitglieder herzlich zum traditionellen Karnevalstreiben am Rosenmontag, dem 10. Februar, ins Vereinslokal Hubertusburg ein.

Nach wir vor können Beiträge auf das weiterbestehende Postscheckkonto Essen Nr. 67412-432 des Essener Sportvereins 1899 oder auf das Bankkonto der ESG 99/06: Deutsche Bank Essen Nr. 733/5110 überwiesen werden.

K. O.

Gaststätte - Hotel Wilhelm Dörnemann

43 Essen, Klarastraße 68
Verkehrslokal der Handballer der ESG 99/06
und des Helmholtz-Gymnasiums



Handball

Die Rückrunde der laufenden Hallensaison war weiterhin für uns erfolgreich. Die fünf bisher davon ausgetragenen Spiele brachten der I. Mannschaft folgende

Ergebnisse:

I. — Uerdingen	12 : 8	(7. 12.)
Kref.-Lank — I.	14 : 19	(15. 12.)
I. — Fortuna D'dorf	15 : 13	(11. 1. 75)
I. — Unterbach	14 : 14	(18. 1.) und
RSV Mülheim — I.	13 : 20	(25. 1.)

Damit erreichten wir in der zweiten Serie bisher 9 : 1 Punkte, wobei statt des Unentschiedens gegen Unterbach die 5-Tore-Führung 15 Minuten vor Spielschluß eigentlich für einen Sieg hätte reichen müssen.

Wir halten hinter Fort. Düsseldorf den zweiten Platz unter zehn Konkurrenten in der Verbandsliga und haben noch diese Treffen vor uns:

Sa, 1. 2., I. — Remscheid (20.15 Uhr, Klapperstraße),
So, 16. 2., Oberhausen — I. (11.00 Uhr, Halle Oberhausen),
Sa, 1. 3., I. — Dülken (19.30 Uhr, Raumerhalle) und
Sa, 8. 3., Dümpten — I. (20.00 Uhr, Halle Nordstraße).

Unsere Reserve konnte die beiden letzten Kämpfe gegen Phönix III (14 : 8) und SG „Hallo“ (14 : 10) siegreich beenden und hat berechnete Aussichten, sich in der Hallenliga zu halten. Die III. Mannschaft kämpft mit wechselndem Erfolg und muß infolge ihrer Zusammensetzung ständig in anderer Aufstellung antreten, während unsere IV. Mannschaft bisher erst ein Punktespiel verlor.

K. O.



Hockey

Hallenhockey ist Trumpf

Seit Anfang November läuft die Hallenhockey-Saison. Unsere Damen- und Herrenmannschaften nahmen an vielen Turnieren teil und erreichten gute Plazierungen und auch einige Turniersiege. Das wichtigste Ergebnis erzielte unsere I. Herrenmannschaft bei der Hallenhockey-Meisterschaft des Industriebezirks, die am 19. Januar 1975 ausgespielt wurde. Als Bezirkszweiter qualifizierte sie sich für die Aufstiegsrunde zur Hallenhockey-Oberliga des Westdeutschen Hockeyverbandes. Diese Aufstiegsrunde findet am 26. Januar 1975 in Oberhausen statt. Ich hoffe, daß unsere Mannschaft das angestrebte Ziel erreicht, obwohl ich weiß, wie schwer es sein wird.

Außerdem ist zu erwähnen, daß wir auch in diesem Winter eine Reihe von Hallenhockey-Turnieren veranstalteten.

30. 11. 1974	für	II. Herren
1. 12. 1974	für	I. Herren (Wanderpokal Essener Stadtwappen)
7. 12. 1974	für	Alte Herren
8. 12. 1974	für	Knaben B

- | | | |
|----------------|-----|--|
| 14. 12. 1974) | für | Knaben A – Meisterschaft des Industriebezirks |
| 15. 12. 1974) | | Ausrichter HCE |
| 4. 1. 1975 | für | Damen |
| 5. 1. 1975 | für | I. Herren |
| 18. 1. 1975 | für | Mädchen A – Meisterschaft des Industriebezirks |
| | | Ausrichter HCE |
| 19. 1. 1975 | für | Jugend A (Clemens-Deventer-Pokal) |
| 25. 1. 1975) | für | Jugend B – Meisterschaft des Industriebezirks |
| 26. 1. 1975) | | Ausrichter HCE |

Es folgen noch die nachstehend aufgeführten Termine:

- | | | |
|---------------|-----|-------------------------------|
| 8. 2. 1975 | für | Alte Herren |
| 9. 2. 1975 | für | Damen |
| 15. 2. 1975) | für | Damen und I. Herren |
| 16. 2. 1975) | | |
| 22. 2. 1975 | für | II. Herren |
| 23. 2. 1975 | für | Alte Herren |
| 2. 3. 1975 | für | weibliche Jugend und Jugend A |

Von der Planung bis zur Durchführung dieser Turniere ist eine Menge Arbeit zu leisten, für die ich allen Beteiligten herzlich danken möchte.

Über den Spielbetrieb der Jugendmannschaften berichtet anschließend unser Jugendwart, dem ich zu seinen Erfolgen herzlich gratuliere. Die von ihm besonders erwähnte Unterstützung durch die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder wird auch vom Vorstand des HCE dankbar anerkannt.

Hans Hendricks



Hockey - Jugend

Die Hockeyjugend berichtet

Nachdem die Hälfte der Hallensaison 1974/75 geschafft ist, möchte ich einen Überblick über das bisher Geschehene geben.

Die Hallensaison bestreiten wir mit acht Jugendmannschaften(!), u. z. Jugend A und B, Knaben A, B und C, weibl. Jugend, Mädchen A und C.

Neben guten und sehr guten Erfolgen bei Freundschaftsturnieren möchte ich über die bisher durchgeführten Meisterschaften des Industriebezirks berichten.

Bisher haben die Jugend A, Knaben A, B, weibl. Jugend, Mädchen A und C ihre Meisterschaften durchgeführt.

Die Knaben A haben leider nicht sehr erfolgreich abgeschnitten. Es tut mir leid, daß dieser sehr kameradschaftlichen Mannschaft auf dem sportlichen Gebiet der Erfolg

versagt bleibt. Das Problem liegt nicht nur bei der Mannschaft, sondern auch beim Jugendwart.

Die Mädchen C bestreiten ihre erste Spielsaison. Es ist erstaunlich, wie sich diese Mannschaft von Spiel zu Spiel steigert.

Die Jugend A, Knaben B, weibl. Jugend und Mädchen A wurden jeweils Zweiter der Bezirksmeisterschaft und nehmen damit an der Westdeutschen Hallenhockeymeisterschaft teil.

Die WHV-Meisterschaften finden wie folgt statt:

Jugend A	1./2. 2. 1975	in Essen, Turnfesthalle
Knaben B	8./9. 2. 1975	in Essen, Halle Klapperstraße
Mädchen A	8./9. 2. 1975	in Neuß
weibl. Jugend	15./16. 2. 1975	in Wuppertal

Wenn ich die Ergebnisse der bisherigen Saison betrachte, kann ich nur sagen, daß dies die erfolgreichste Hallensaison der Jugendabteilung ist.

Dieser Erfolg ist auf die gute, sogar sehr gute Mitarbeit der Eltern unserer Jugendlichen zurückzuführen. Diese Eltern, die mehr Zeit für die Hockeyjugend opfern als viele Mitglieder des Hockeyclubs, können diesen Erfolg auf ihr Konto verbuchen. Ohne diese große Mitarbeit der Eltern wäre es für mich nicht möglich, diese Jugendabteilung zu führen.

Es ist fabelhaft, daß ich mit allen Problemen der Jugendabteilung bei den Eltern immer Unterstützung finde. Drei Mannschaften haben Betreuer, die nicht Mitglieder unserer Hockeyabteilung sind. Die Eltern sind immer bereit, Fahrzeuge zu stellen, finanzielle Unterstützung zu gewähren und auch bei der aktiven Jugendarbeit mitzuwirken.

Leider ist diese Bereitschaft bei vielen Mitgliedern des Vereins nicht vorhanden.

Ich möchte mich für die hervorragende Mitarbeit der Eltern auf diesem Wege bedanken.

Hackstein
(Jugendwart Hockey)

Schreibwaren · Tabak · Geschenkartikel
Lotto · Toto
Wertmarken und Streifenkarten der EVAG

E. Schäfermeyer

Essen-Huttrop
Steeler Straße 426 · Fernsprecher 27 71 23



Tennis

Der alljährliche Abschluß der Saison ist immer die Tennisparty gewesen. Auch 1974 sind wir dieser Tradition treu geblieben und haben unsere Tennisparty am 30. November 1974 im Handelshof gefeiert. Mit einer sehr guten Kapelle und einer großzügigen Tombola verlief der Abend zu aller Zufriedenheit. Die Sieger der Vereinsmeisterschaften 1974 wurden vom Abteilungsvorsitzenden geehrt und erhielten je einen Pokal. Es dauerte bis vier Uhr in der Frühe, bis die letzten Gäste der 160 Anwesenden den Heimweg fanden.

Zum ersten Mal wurde im **neuen Clubhaus** eine **Silvesterparty** gefeiert. Bedingt durch die Räumlichkeiten konnten nur 70 Abteilungsmitglieder teilnehmen. Mit einem kalten Buffet wurde der Abend eröffnet. Die Sektbar wurde zum beliebtesten Treffpunkt des Abends. Auch diese Veranstaltung war nach Meinung aller Anwesenden ein voller Erfolg.

Der Vorstand der Tennisabteilung ist weiterhin bemüht, unabhängig vom sportlichen Geschehen auch das gesellige Leben in der Abteilung zu fördern.

Deshalb wird am 7., 8. und 10. Februar auch der Karneval nicht zu kurz kommen.

Da unsere Clubanlage inzwischen bis auf einige Kleinigkeiten fertiggestellt ist, plant der Vorstand im April eine offizielle Eröffnungsfeier mit geladenen Gästen vom Präsidium, Verwaltung der Stadt und des Landes sowie den Bauunternehmern.

Bucksath



Fussball

Fußballabteilung

Guter Start in die Rückrunde – doch auch ein schwerer Tiefschlag!

Wenn wir uns die Überschriften aus den Monatsheften November und Dezember 1974 in Erinnerung bringen: „Wir sind besser als die Tabellen es anzeigen“ und „Die Saat des Trainers geht allmählich auf“, so kann ich nur feststellen, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Aus vielen, vielen Spielern wurde allmählich eine Mannschaft, noch nicht fest gefügt, noch keine verschworene Gemeinschaft, aber immerhin schon eine Mannschaft.

Wer das 1. Rückrundenspiel unserer 1. Mannschaft gegen Tura 86 gesehen hat (und nicht wenige waren da!), der war begeistert und ist in den letzten Monaten noch nie so frohgestimmt vom Sportplatz gegangen. Wir haben uns einfach alle, Spieler und Zuschauer, über den 1 : 0-Erfolg riesig gefreut. Von der ersten bis zur

URLAUB IN ALLE WELT MIT „GLÜCKSREISEN“

Anmeldung :

Paul Leichsenring

Lotto – Toto

Schreibwaren – Tabakwaren

43 Essen, Schwanenbuschstraße 177 Telefon 28 43 66

letzten Minute hat jeder bis zum Umfallen gekämpft, und die Mannschaft hat verdient 1 : 0 gewonnen, ja der Sieg hätte noch höher ausfallen können und müssen. Bravo, Roger Bartels, für Dein schönes Tor und noch mehr für Deinen Einsatz, so haben wir Roger noch nie kämpfen und spielen gesehen, er war einfach überall. So sähen wir es gern, Spiel für Spiel, wir wissen aber auch, daß es schwer ist, immer solch eine Leistung zu bringen.

Interessant die Feststellung, daß nur Roger Bartels und Udo Gotthardt im ersten Spiel gegen Tura 86 dabei waren, sonst keiner! Im übrigen haben wir im ersten Durchgang insgesamt 24 Spieler in der 1. Mannschaft eingesetzt und in den letzten neun Spielen nur 15. Daran ist zu erkennen, wie sich die Mannschaft herauskristallisiert hat und beständiger wurde.

Im Heimspiel gegen Blau-Weiß Essen fanden wir nicht die Form vom Vorsonntag und waren mit einem glücklichen 2 : 1-Erfolg zufrieden. Aber was soll's, wir haben in der ersten Serie Spiele verloren, wo wir die moralischen Sieger waren! In Borbeck bei Tus 84/10 war das Spiel ein „Krimi“ auf dem Sportplatz. Unsere Mannschaft hat sich hervorragend geschlagen und gekämpft. 1 : 0 durch Schönbrunn, 1 : 1, dann 2 : 1 durch Bartels, wiederum Ausgleich 2 : 2, 3 : 2 wiederum Tor Schönbrunn, Ausgleich 3 : 3, durch Elfmeter 4 : 3 durch Müller und in letzter Minute Ausgleich 4 : 4 mit Unterstützung des gegnerischen Linienrichters. Der „Schiri“ hatte wirklich einen unglücklichen Tag, wohlgermerkt für beide Seiten! Schlußfolgerung und wahrscheinlich folgenschwerer Tiefschlag. Unser Spielführer ließ sich nach Abschluß des Spiels und beim Handschlag mit dem Schiedsrichter zu einer Schiedsrichterbeleidigung hinreißen. Menschlich nach dem hektischen Spiel und dem Ausgleich in letzter Sekunde zu verstehen — aber leider sportlich nicht zu billigen. Erfolg: wahrscheinlich zwei bis vier Wochen Sperre!

Das kann für alle drei Mannschaften folgenschwere Entscheidungen mit sich bringen, denn zur Zeit haben wir nur einen Torwart, da der Torwart der 2. Mannschaft unsere Vaterstadt aus familiären und beruflichen Gründen verlassen hat. Zur Zeit des Drucks steht noch nicht fest, wie wir aus der Klemme kommen, denn der Torwart der AH-Mannschaft ist verletzt. 2. und 3. Mannschaft sind aber noch in Abstiegsgefahr!

Wenn ich im letzten Bericht schrieb, daß bei der 2. Mannschaft der Trainingsfleiß

etwas nachgelassen hat, so merken wir das auch an den Spielergebnissen:

2. Mannschaft	99/06 – Kettwig	3 : 4
	Aufw. Heisingen – 99/06	3 : 2
	99/06 – Alem. Rellinghausen	2 : 1

Ich glaube aber auch, daß einige Spieler gemerkt haben, daß Trainer und Vorstand der Fußballabteilung hart bleiben in der Auffassung: Wer nicht trainiert – spielt nicht! (wobei berufliche Hindernisse selbstverständlich berücksichtigt werden).

Es wird aber gebeten, genau wie früher, bei Verhinderung den Trainer **vorher** telefonisch zu verständigen!

Unser Sorgenkind, die 3. Mannschaft, hat es schwer.

Gegen den Tabellenzweiten, VfL Kray, lagen wir lange Zeit bis kurz vor Schluß nur mit 0 : 1 zurück. Edwin Gottschalk hielt sogar noch einen Elfmeter! Endstand jedoch 0 : 4!

In Frillendorf erzielte unsere 3. Mannschaft ein beachtliches 1 : 1! Rolf Helmsteeg und seinen Kameraden „sportliche Anerkennung!“ Torschütze: Rolf Kröger! Nochmals allen Kameraden, die immer wieder aushelfen, herzlichen Dank für ihre Bereitschaft. Aber bitte, Kameraden der 3. Mannschaft, auch Ihr „dürft“ zum Training kommen.

Zwei Bitten habe ich zum Schluß: 1., 2., 3. und AH-Mannschaft bitte sofort die rückständigen Beiträge bezahlen und für 1975 möglichst 1/2 Jahr! Einzahlung: Postscheck-Kto. Essen Nr. 67412 oder Deutsche Bank Essen, Konto-Nr. 733/5110.

An alle ESGer: Bitte, besucht die Heimspiele der Fußballabteilung! Für die starke Unterstützung bei den Auswärtsspielen (besonders bei Tura und in Borbeck) herzlichen Dank! Für die Ansetzung der Nachmittagsspiele sind wir nicht zuständig und haben auch keinen Einfluß darauf.

Mit sportlichen Grüßen!
Paul Leichsenring

Fussball – A. H. Mannschaft

Jahresabschlußbericht

Auch das Spieljahr 1974 wurde von der AH-Mannschaft mit schönen Erfolgen und Begeisterung bei den wöchentlichen (mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr, Halle Franziskanerstraße) Trainingsabenden abgeschlossen.

Für den reibungslosen Ablauf der vergangenen Spielzeit und die Vorbereitung des neuen Spielplanes einen Dank an unseren Obmann Manfred Dembsky und seinen ihm zur Seite stehenden Spiausschuß. Besonderer Dank jedoch gebührt unserem Trainingsleiter Klaus Spiegel, der es immer wieder versteht, durch abwechslungsreiche Gestaltung die Trainingsstunden nicht langweilig werden zu lassen.

Im vergangenen Jahr absolvierten wir 49 Spiele, erreichten 32 Siege, spielten zehnmal unentschieden und verloren nur 7 Spiele.



Sicher baden und bequem!



**Die neue große
Badefreude für
die ganze Familie.**

Isoklepa-Wanneneinlagen erhalten
Sie in allen guten Fachgeschäften
und Kaufhäusern.

Werksvertretung: Tel. Essen 5784 14

Die herausragende Erscheinung in unserer Mannschaft war auch in dieser Saison wieder unser Goulgatter Egon Bornhoff, der immerhin 47 Tore erzielen konnte.

Für die nun kommende Spielzeit steht uns leider unser Obmann Manfred Dembsky aus privaten Gründen nicht zur Verfügung, wir sind jedoch davon überzeugt, daß unser Sportkamerad Klaus Spiegel ein ebenso guter Obmann auf Zeit ist. Der Spielausschuß wird mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Unter diesen Voraussetzungen hofft der Spielausschuß, das neue Spieljahr organisatorisch gut zu gestalten.

Viel Erfolg und Freude bei Training und Spiel.

Spielerstamm 1974: E. Jankowski, K. Spiegel, D. Lommler, M. u. J. Dembsky, H. W. Schulte, H. Keuter, E. Bornhoff, K. Haberer, J. Dorschinsky, H. Lehmann, G. Räder, H. Taßler, H. Ingenbold, M. Fellers, F. Hartmann, M. Völlingen, R. Kröger.

**Der Spielausschuß
HK**

FUSSBALLREGELN

Regel 5: Der Schiedsrichter

Für jedes Spiel ist ein Schiedsrichter zu bestimmen. Dessen Machtbefugnis beginnt mit dem Zeichen zum Anstoß, und seine Strafgewalt umfaßt auch Vergehen, die während einer zeitweisen Spielunterbrechung oder wenn der Ball aus dem Spiele ist, begangen wurden. Seine Entscheidungen über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, sind endgültig, soweit es sich um das Spielergebnis handelt. Er hat:

- a) den Regeln Geltung zu verschaffen und alle umstrittenen Punkte zu entscheiden;
- b) in allen Fällen von einer Strafe abzusehen, in denen er überzeugt ist, daß er dadurch der Mannschaft einen Vorteil verschaffen würde, die die Spielregeln verletzt;
- c) sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spieles zu machen. Er muß die Spielzeit kontrollieren und die volle oder vereinbarte Spieldauer einhalten. Alle durch Unglücksfälle oder aus anderen Gründen verlorengegangene Zeit muß er nachspielen lassen;
- d) die unumschränkte Macht, das Spiel jederzeit wegen eines Regelverstoßes zu unterbrechen und es wegen der Witterung, Störung durch Zuschauer oder aus anderen Gründen zu unterbrechen oder abubrechen, wenn er eine derartige Maßnahme für notwendig hält. In einem solchen Falle ist der zuständigen Behörde ein eingehender Bericht einzusenden, und zwar innerhalb der vorgeschriebenen Frist und gemäß den Bestimmungen des für die Leitung des Spieles verantwortlichen Verbandes;
- e) von dem Augenblick an, in dem er das Spielfeld betritt, einen Spieler wegen ungebührlichen oder unsportlichen Betragens zu verwarnen und im Wiederholungsfalle ihn von der weiteren Teilnahme am Spiel auszuschließen. In solchen Fällen ist der zuständigen Behörde ein eingehender Bericht unter Namensnennung des schuldigen Spielers einzusenden, und zwar innerhalb der vorgeschriebenen Frist und gemäß den Bestimmungen des für die Leitung des Spieles verantwortlichen Verbandes;
- f) keiner anderen Person als den Spielern und Linienrichtern ohne seine Erlaubnis das Betreten des Spielfeldes zu gestatten;
- g) das Spiel zu unterbrechen, wenn nach seiner Ansicht ein Spieler ernstlich verletzt ist. Er soll den Spieler sobald wie möglich vom Spielfelde schaffen lassen und dann das Spiel sofort fortsetzen. Wenn ein Spieler nur leicht verletzt ist, soll das Spiel nicht unterbrochen werden, bis der Ball aus dem Spiel ist. Ein Spieler, der in der Lage ist, zur Seiten- oder Torlinie zu gehen, um sich dort pflegen zu lassen, soll nicht auf dem Spielfeld behandelt werden;

- h) einen Spieler wegen grob unsportlichen Betragens oder eines schweren Regelverstoßes ohne vorherige Verwarnung von der weiteren Teilnahme am Spiel auszuschließen;**
- i) nach jeder Unterbrechung des Spieles ein Zeichen für dessen Fortgang zu geben;**
- j) zu entscheiden, ob der für ein Spiel vorgesehene Ball den Anforderungen der Regel 2 entspricht.**

Anweisungen für Vereine:

1. Der Platzverein ist für den Schutz des Schiedsrichters und der Linienrichter verantwortlich sowohl vor dem Spiel, während des Spieles und nach dem Spiel als auch beim Verlassen des Platzes. Personen, deren unsportliches Verhalten bekannt ist, ist der Zutritt zum Spielplatz zu verweigern. Es sind Schilder bzw. Plakate anzubringen, auf denen jedem Zuschauer, der den Schiedsrichter belästigt, beleidigt, bedroht oder beschimpft, die sofortige Entfernung vom Spielplatz angedroht wird.

2. Trainer oder Vereinsbeauftragte dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld betreten. Auch ist es diesen verboten, vom Spielfeldrand aus Zurufe an die Spieler zu machen.

3. Verletzungen von Spielern während des Spieles sind dem Schiedsrichter nach dem Spiel unaufgefordert zu melden.

Ratschläge für Spieler:

1. Unterlaß es, die Entscheidungen des Schiedsrichters über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, zu kritisieren. Du läufst Gefahr, verwarnet bzw. vom Spielfeld gewiesen zu werden.

2. Wenn irgendein Streitfall sich ereignet, unterstütze immer den Schiedsrichter.

3. Jedes ungebührliche Betragen gegenüber dem Schiedsrichter außerhalb des Spielfeldes wird genauso behandelt, als wäre es auf dem Spielfeld geschehen.

4. Lenke nicht die Aufmerksamkeit auf dich, wenn du nur leicht verletzt bist. Der Schiedsrichter wird darüber wachen, daß du bei einem ernsten Unfall Beistand erhältst.

Regel 6: Die Linienrichter

1. Zwei Linienrichter sind zu bestimmen, deren Aufgabe — unbeschadet der Entscheidung des Schiedsrichters — es ist,

anzuzeigen, wenn der Ball aus dem Spiel ist, und welche Mannschaft zum Eckstoß, Abstoß oder Einwurf berechtigt ist. Sie sollen dem Schiedsrichter helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.

2. Bei ungehöriger Einmischung oder nicht einwandfreiem Betragen eines Linienrichters soll der Schiedsrichter ihn seines Amtes entheben und einen Ersatzmann bestimmen. Ein solcher Fall ist der zuständigen Behörde zu melden.

3. Die Linienrichter sollen von dem Verein, auf dessen Platz das Spiel stattfindet, die Linienrichtergeißeln erhalten.

Amtliche Entscheidungen:

1. Neutrale Linienrichter haben die Pflicht, die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf jegliche von ihnen festgestellte Übertretung der Spielregeln zu lenken, wenn sie glauben, daß der Schiedsrichter diese nicht sehen konnte. Es ist jedoch Sache des Schiedsrichters endgültig zu entscheiden.

2. Wenn der Schiedsrichter die Meldung des Linienrichters nicht beachtet, muß dessen Zeichengebung sofort aufhören, da nur der Schiedsrichter für die Leitung des Spiels verantwortlich ist.

3. Die Fahnen der Linienrichter sollen in lebhaften Farben — grellrot und gelb — gehalten sein.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Besprich dich vor dem Spiel mit den Linienrichtern.

2. Die Linienrichter sollen bei Spielunterbrechungen, die nicht durch einen Regelverstoß bedingt sind, die Stellung des Balles im Auge behalten, damit das Spiel an der richtigen Stelle wieder aufgenommen werden kann.

3. Pflege keine Unterhaltung mit den Spielern; achte auf das Spiel.

Ratschläge für Spieler:

1. Die Zeichen der Linienrichter sind nur für den Schiedsrichter bestimmt, der allein entscheidet, ob ein Grund zur Spielunterbrechung gegeben ist. Höre also nicht auf zu spielen, wenn der Linienrichter winkt, sondern erst, wenn der Schiedsrichter pfeift.

2. Kritisiere die Entscheidungen der Linienrichter nicht. Dir droht sonst Verwarnung.

Fortsetzung folgt



Bauunternehmung - Rohrleitungsbau

Alfred Möhlenbruch

Essen-Bergeborbeck, Heegstr. 42

ELEKTRO STRUCK

Inh. Manfred Struck

Elektro-Installationen · Beleuchtungskörper
Nachstromspeicheranlagen

Essen · Steeler Straße 167 · Ruf 286936

Adolf Mönning

Inh. Alfred Mönning

Elektro-Unternehmen
Hagenastraße 45, Ruf 286718



Heinz Depiereux K.G.

Spedition und Lagerung

43 Essen, Frillendorfer Str. 150b · Tel. 285862

SCHÖNER WOHNEN mit HOLZ

- Verbretterungen
 - Danzer- und Atex-Paneele
 - Türelemente mit fertiger Oberfläche
- in vielen Holzarten



HUBERT VON DER
STEIN KG
HOLZHANDLUNG

Gute Parkmöglichkeit mo-fr 7.30-16.30 Uhr
sa 8.30-12.00 Uhr

43 ESSEN Frillendorfer Straße 148 · Telefon * 286061

Gaststätte Jägersruh

Inh. Rolf Mohnhaus

43 Essen, Steeler Straße 375, Telefon 28 51 65

Gesellschaftsräume für Familienfeiern und Festlichkeiten

Vollautomatische Kegelbahn

Verkehrslokal des ESV 99

99er berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!



Steeler Straße 234 · Telefon 28 79 09
Unser Feaster: Immer sehenswert!



**STEINEBACH
&
RAUM
GESTALTUNG**

CHRISTIAN STEINEBACH
GROSS- & EINZELHANDEL

4300 ESSEN 1
Steeler Str. 246-250
Sa.-Ruf (0 2141) 283075

Tapeten · Farben · Teppiche
Malerbedarf
Bodenbeläge · Gardinen